

Entscheidungsmatrix: Standardtool oder eigene KI-Lösung

Bewertungsbogen für die Entscheidung zwischen einem fertigen Standardtool und einer individuell gebauten KI-Automatisierung. Acht Kriterien, jeweils 1 bis 5 Punkte, optional gewichtet. Der Bogen ersetzt keine Beratung und keine Rechtsprüfung; er strukturiert das Gespräch im Team.

Prozess / Vorhaben

Bewertet von

Datum

So wird bewertet

Punkte 1 bis 5: 1 bedeutet „spricht klar für ein Standardtool“, 5 bedeutet „spricht klar für eine eigene Lösung“. Die Skalenenden stehen bei jedem Kriterium. **Gewicht 1 bis 3:** 1 = nachrangig, 2 = wichtig, 3 = entscheidend. Wer nicht gewichten will, trägt überall 1 ein. **Gewichtete Punkte** = Punkte × Gewicht.

Bewertungsbogen

Kriterium	Leitfrage und Skala	Punkte 1–5	Gewicht 1–3	Gewichtete Punkte
1. Prozess-Standardisierung	Läuft der Prozess bei uns so wie bei den meisten anderen Unternehmen? 1 = völlig standardisiert · 5 = eigene Regeln, Teil unseres Marktvorteils			
2. Integrationstiefe	Wie viele Systeme müssen angebunden werden, und braucht die Lösung Schreibzugriff? 1 = ein System, Lesezugriff · 5 = drei und mehr Systeme, Schreibzugriff			
3. Datenhoheit	Welche Daten werden verarbeitet, und wo dürfen sie liegen? 1 = öffentliche Daten · 5 = Kunden-, Personal- oder Kalkulationsdaten			
4. Volumen	Wie viele Vorgänge und Nutzer sind betroffen? 1 = wenige Vorgänge, wenige Nutzer · 5 = hohes Volumen, Kosten je Vorgang entscheidend			
5. Änderungsrate	Wie oft ändern sich Regeln, Formulare oder Abläufe? 1 = selten · 5 = laufend, wir wollen selbst anpassen			
6. Abhängigkeit / Wechselfähigkeit	Was passiert bei Ausfall, Preiserhöhung oder Einstellung des Anbieters? 1 = verkraftbar, Wechsel einfach · 5 = geschäftskritisch, Wechsel muss möglich bleiben			
7. Interne Kompetenz und Betrieb	Wer betreibt und pflegt die Lösung nach der Einführung? 1 = niemand intern verfügbar · 5 = IT oder Fachbereich kann und will betreiben			
8. Zeit bis zum Einsatz	Wie schnell muss die Lösung produktiv sein? 1 = in Wochen · 5 = ein Projekt über Monate ist tragbar			
Summe	Summe der Gewichte und Summe der gewichteten Punkte eintragen			

Auswertung

Schritt 1: Summe der gewichteten Punkte durch die Summe der Gewichte teilen. Das Ergebnis ist ein Mittelwert zwischen 1 und 5.

Gewichtete Punkte ÷ Summe Gewichte =

Schritt 2: Ergebnis einordnen. Die Grenzen sind Orientierung, keine Formel – bei Werten nahe einer Grenze lohnt ein zweiter Blick auf die hoch gewichteten Kriterien.

Mittelwert	Einordnung	Nächster Schritt
unter 2,5	Standardtool	Zwei bis drei Anbieter an fünf echten Vorgängen testen; Datenexport und Schnittstelle vorher klären.
2,5 bis 3,5	Mischform prüfen	Standardbausteine einkaufen, eigene Logik in einer dünnen Schicht halten; Grenze zwischen beidem schriftlich festlegen.
über 3,5	Eigene Lösung	Prozess dokumentieren, Pilot mit klarem Betriebsmodell planen, Sprachmodell als austauschbaren Baustein einbinden.

Schritt 3: K.-o.-Kriterien prüfen. Zwei Kriterien wiegen schwerer als der Mittelwert, weil sie sich nachträglich kaum korrigieren lassen:

- ☐ Datenhoheit mit 5 bewertet: Standardtool nur mit Vertrag zur Auftragsverarbeitung, Verarbeitungsort geklärt und ohne Training auf eigene Daten.
- ☐ Abhängigkeit mit 5 bewertet: Nur Lösungen mit gesichertem Datenexport und dokumentiertem Prozess außerhalb des Tools – eigenständig.

Ergebnis der Bewertung

- ☐ Standardtool
- ☐ Mischform
- ☐ Eigene Lösung
- ☐ Entscheidung vertagt – offene Fragen siehe unten

Begründung und offene Fragen

Drei-Jahres-Vergleich (optional)

Lizenzkosten pro Nutzer summieren sich; einmalige Entwicklungskosten nicht. Tragen Sie für beide Varianten die erwarteten Kosten über drei Jahre ein – ohne Schätzungen zu erfinden, nur mit vorliegenden Angeboten.

	Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3	Summe
Standardtool (Lizenzen, Einrichtung)				
Eigene Lösung (Entwicklung, Betrieb, Modellkosten)				

Beteiligte

Hinweis: Der Bogen bewertet den Prozess, nicht den Anbieter. Welche Kostenblöcke in beiden Varianten entstehen und wie ein Pilot in den Betrieb kommt, beschreiben die Ratgeber auf ak-ai.de.